

Reber glänzte in Trub

gg | Der Davoser Schwinger Marcel Reber stattete seiner früheren Heimat wieder einen Besuch ab und nahm gleich ein Quartett Bündner Schwinger mit, die für den Schwingclub Davos am Abend schwingen in Fankhaus bei Trub im Emmental teilnahmen. Diese konnten sich im Bernbiet mit den besten Emmentaler Schwingern messen. Dies war vor allem für die für das Eidgenössische Schwing- und Äplerfest in Frauenfeld Qualifizierten Marcel Reber und Curdin Orlik (Landquart) eine willkommene Standortbestimmung. Matthias Siegenthaler (Fankhaus) besiegte im Schlussgang Thomas Sempach (Heiligenschwand), doch Marcel Reber durfte sich mit vier Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage (gegen Thomas Sempach) mit 57,00 Punkten am fünften Rang erfreuen. Michi Haller (Davos) überraschte im Emmental, er konnte vier Siege gutschreiben lassen und verlor nur gegen Kurt Fankhauser und Michael Jona. Mit 56,75 Punkten kam der junge Davoser auf den sechsten Schlussrang. Gar unbesiegt überstand Curdin Orlik (Landquart) das Abend schwingen in Trub, je drei Siege und Unentschieden brachten dem Jungschwinger mit 56,50 Punkten den siebten Rang ein. Daniel Betschart (Malans), auch er bei den Jungschwängern teilnahmeberechtigt, notierte mit 55,50 Punkten den elften Schlussrang.

Reber war am Sonntag auch beim Kranzfest auf dem solothurnischen Weissenstein im Einsatz. Dort holten Edi Philipp (Untervaz) und überraschend Ursin Battaglia (Feldis) den begehrten Bergkranz, während Topfavorit Stefan Fausch (Seewis) im fünften Gang wegen Verletzung auschied. Reber konnte sich nicht mehr so gut in Szene setzen und musste sich mit dem 14. Rang zufriedengeben. Am kommenden Wochenende steht für die qualifizierten NOS-Schwinger ein hartes Wochenende bevor. Am Samstag sechs Gänge beim Bachtelschwinget in Wernetshausen ob Hinwil und am Sonntag nochmals sechs Gänge beim traditionellen Rickenschwinget auf der Passhöhe stehen auf dem Programm. Es wird auch ein Kombi-Klassement erstellt.

Taekwondo-Aerobic-Bandagen-Prüfungen

e | Kürzlich fanden im Taekwondo-Aerobic die Bandagen-Prüfungen statt. Die Taekwondo-Aerobic-Frauen wurden in diversen Schlag- und Kickkombinationen sowie in der Ausdauer und der Technik geprüft. Die Trainer Renato Marni und Sandra Camenisch waren über die grosse Beteiligung an der Prüfung sehr erfreut, vor allem, weil die Prüfungen freiwillig sind. Marianne Hausheer, Rosa Balsano, Rosalba Magnani, Martina Erni, Trudi Bissegger, Doris Kradolfer, Maria Marques, Gabi Würsch und Doris Matthey sind nun erfolgreiche Bandagen-Trägerinnen der Farbe «Grün» (2. Stufe). Das aussergewöhnliche und spannende Training zieht immer wieder neue Teilnehmer an. Renato Marni und Sandra Camenisch freuen sich jedes Mal auf die Trainings mit den motivierten Frauen und Männern.

Informationen unter 079 903 33 71 oder unter www.taekwondoerobic.com



Die erfolgreichen Absolventinnen samt Trainern nach den Prüfungen. Foto zVg

REKLAME



Mit SALEWA auf den Piz Kesch

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Bergsportmarke SALEWA organisierte der SALEWA Mountainshop Davos einen Jubiläums-Event: eine Tour auf den Piz Kesch.

pd | Die Gewinner des 75-Jahre-Salewa-Wettbewerbs Bettina Ambühl, Markus Schramm, Vreni Feller und Monika Disch haben den Piz Kesch bestiegen. Als Unterstützung begleiteten sie die SALEWA People Beat Michel (Bergführer), Simon Brügger (Tourenleiter), Christian Semadeni (Tourenleiter) und der Shop-Manager Davide Zanetti.

Die Tour begann am Samstag nachmittag, 17. Juli, mit der Fahrt in einem kleinen Bus von Bergün nach Chants. Ab dort gingen die Jubiläums-Teilnehmer zu Fuss bis zur Kesch-Hütte. Diese wunderschöne und sehr moderne SAC-Hütte der Sektion Davos erreichten die Bergsteiger nach drei Stunden Aufstieg. Die Hüttenwarte Ursina Barandun und Reto Barblan hiessen die hungrige Gruppe mit Weisswein und kleinen Häppchen willkommen. Beim anschliessenden Abendessen lernten sich die Gruppenmitglieder besser kennen. Die Stimmung war ebenso hervorragend wie das Essen. Simon Brügger machte nicht nur als Tourenleiter, sondern auch als «Serviertochter» eine sehr gute Figur. Krönender Abschluss des Hüttenabends war der selbst gemachte Geburtstagskuchen mit der Glasur-Aufschrift: 75 SALEWA.

Nach einem Verdauungstrunk ging die Gruppe in die Federn. Es stellte sich heraus, dass Tourenleiter Simon auch im Schlaf viel zu erzählen hatte. So unterhielt er die Gruppe auch in der Nacht mit seinen Geschichten. Etwas aufgeregt standen die Gipfelstürmer um 4.15 Uhr auf, um sich am Frühstückstisch zu stärken.



Die Jubiläumsgruppe von SALEWA auf dem Gipfel des Piz Kesch.

Foto zVg

Über den Gletscher

Um Punkt 5.30 Uhr ging es los. Zuerst folgte die Gruppe dem Wanderweg bergwärts. Dann hiess es Steigeisen montieren, denn der Weg zum Piz Kesch führt über den Porchabella-Gletscher. Nachdem die Übungen im Umgang mit den Steigeisen reibungslos verlaufen waren, wurden die Seilschaften formiert. Nun waren die Teilnehmer mehr als bereit, die Herausforderung anzunehmen und den Gipfel des Piz Kesch zu besteigen.

Die drei Seilschaften wurden geführt von Beat, Simon und Christian. Obwohl der Shop-

Manager des SALEWA Mountainshops Davos, Davide Zanetti, gutes Wetter bestellt hatte, war es auf dem Gletscher ziemlich bewölkt. Am Fusse des Piz Kesch angekommen, folgten die Seilschaften dem Nordostsporn, der als nicht steinschlagsicher gilt. In den Kletterstellen war der Fels jedoch solide.

Vier Stunden Aufstieg

Alle Teilnehmer erreichten den Gipfel des Piz Kesch nach knapp vier Stunden Aufstieg. Die Freude über den Gipfelerfolg war riesig. Die Sicht auf das Panorama wurde jedoch von Wolken getrübt. Aber die Gruppe wusste sich zu helfen. Als Vreni Berglied anstimmte, verzogen sich magischerweise einige Wolken und gaben den Blick frei auf die Berge, die den Piz Kesch um-

geben. Auf dem Abstieg wurde unter der Leitung von Simon und Christian eine Gletscherspalten-Rettungsübung durchgeführt. Zurück bei der Kesch-Hütte gönnte sich das Team eine kleine Rast und genoss nochmals den Blick auf den imposanten Piz Kesch. Es folgte der Abstieg auf dem gleichen Weg zurück nach Chants und von dort mit dem Bus nach Bergün.

«Es waren zwei unvergessliche Tage. Wir sind eine super Truppe mit vielen unterschiedlichen Charakteren. Ich denke, wir haben die 75 Jahre SALEWA würdig gefeiert», meinte Shop-Manager Zanetti. «Der Umgang unter den Teilnehmern war sehr familiär und vertraut. Die Stimmung im Team sensationell», fasst er den Jubiläums-Event abschliessend und positiv zusammen.

Almrauschparty auf dem Golfplatz

Die Almrauschparty ist einer der beliebtesten Golfanlässe aus der grossen Auswahl an Turnieren. Der Anlass startet bei Kaffee und Gipfeli und einer Golfrunde in seriösem Stableford-Stil. Dabei gibt es auf der Runde Äplermakkaronen und im Ziel Weisswürstli mit Bier und Brezen, damit am Abend die Partygirls und Partyboys gestärkt zum Nachtanlass erscheinen.

pd | Mit dem Partybändel wird der Eintritt ins Paradies freigegeben. Die perfekten Bedingungen für einen gelungenen Anlass lieferte das optimale Golfwetter – ganz im Gegensatz zum Vorjahr, wo wir auf das Turnier wegen Schneefalls verzichten mussten. 100 Golferinnen und Golfer spielten mehr oder weniger erfolgreich und während des Golfspiels auch mehr oder weniger in origineller Almrauschbekleidung. Der Abendanlass wurde mit weite-

ren 20 Personen aufgestockt. Für zahlreiche Höhepunkte während der Party war gesorgt. DJ Schlumpf riss die sonst eher diskreten und zurückhaltenden Golfer regelrecht aus den Stühlen, und die Tanzfläche war frequentierter

denn je. Wer beim Golfen ohne Erfolg blieb, konnte immer noch auf die Karten der Verlosung von einer Woche Ferien in Belek setzen oder aber dank grossem Aufwand beim Stylen für das richtige Outfit für den Abend hoffen, zu den

Kandidaten der Miss- und Mister-Almrausch-Wahl zu gehören. Dementsprechend zahlreich waren dann auch die «Dirndlgirls» und «Lederhosenboys».

Carischs stark

Familie Carisch war an dieser Party äusserst erfolgreich: Das Glück des Loses mit einer Woche Belek fiel auf Angela Carisch, bei der Wahl der Miss Almrausch 2010 ging der Titel an Michelle Carisch, welche auch im Turnier eine gute Falle machte und den zweiten Nettopreis erspielte. Mister Almrausch ging an den als Senn verkleideten Hugo Widmer. Hugo genoss vor allem die zahlreichen Küsse der Gratulantinnen... Mit dem Titel verschafften sich Michelle Carisch und Hugo Widmer bereits den Freipass für die Almrauschparty 2011.

Auszug aus der Rangliste: Brutto Damen: 1. Ruth Schäfer, Rhein-Main, 25. Brutto Herren: 1. Basil Rüedi, Klosters, 30. Netto: 1. Peter Schweighofer, 41; 2. Michelle Carisch, 40, 3. Bettina Seiferle, 40.



Angela und Michelle Carisch geniessen den Anlass.

Foto zVg